

**Synopse der möglichen Standortvarianten für das Planetarium,
bezogen auf Investitionen und Aufwendungen in den kommenden zehn Jahren:**

RB = Raumprogramm Bestand
PdZ = Planetarium der Zukunft

	1	2	3	4	5
a) Investive Kosten und Aufwand (mit Programm- bzw. Nutzfläche)	Variante 1 Alter Standort 1.871 qm	Variante 2 Neubau ohne Science Center 1.871 qm (RB) 2.535 qm (PdZ)		Variante 3 Neubau mit Science Center 1.300 qm (RB) 1.660 qm (PdZ)	
Sanierung Gebäude (Nixdorf Consult aus 2009) am alten Standort	4,2 Mio. €	---	---	---	---
Neubau (Planung und Bau, ohne Grundstückskosten)	---	10 Mio. €	13,5 Mio. €	7 Mio. €	9 Mio. €
Erneuerung Ausstattung und Technik unabhängig vom Standort (GR Drs. 372/2009 und 465/2011). Bereits budgetiert: 2,7 Mio. €.	5 Mio. €	5 Mio. €	5 Mio. €	5 Mio. €	5 Mio. €
Umzugskosten	---	0,5 Mio. €	0,5 Mio. €	0,5 Mio. €	0,5 Mio. €
Ausfallzeit während Sanierung: in der Summe bis zu einem Jahr	0,6 Mio. € ¹	---	---	---	---
Summe: Investive Kosten und Aufwand Planetarium²	10 Mio. €	15,5 Mio. €	19 Mio. €	12,5 Mio. €	14,5 Mio. €
b) Zuschussbedarf für lfd. Betrieb³ (Abmangel aus Ticketverkauf)	1 Mio. € / Jahr ⁴	400.000 € / Jahr ⁵	400.000 € / Jahr ⁵	kein wesentlicher Zuschussbedarf für laufenden Betrieb ⁶	kein wesentlicher Zuschussbedarf für laufenden Betrieb ⁶
Ausgaben LHS für Planetarium, auf 10 Jahre hochgerechnet (einmalige + laufende Kosten)	20 Mio. €	20 Mio. €	23 Mio. €	13 Mio. €	15 Mio. €
Vermietung altes Planetarium (als „Blue Box“ oder „Bauhütte“)⁷	---	140.000 € / Jahr	140.000 € / Jahr	140.000 € / Jahr	140.000 € / Jahr

Anmerkungen:

- 1 Grundlage für den Ansatz sind die aktuellen Einnahmen aus Besuchertickets. Verringert sich die Besucherzahl, steigt der Zuschussbedarf. Die Ausfallzeit ist bei einem Umzug auf besucherschwache Zeiten zu konzentrieren.
- 2 Hinzu kommen Kosten für die sog. „unbewegliche Ausstattung“ (Innenkuppel, hydraulische Hebebühne etc.), Maßnahmen im Zusammenhang mit einer Umsetzung der Konzeption „Planetarium der Zukunft“ sowie notwendige Ersatzinvestitionen, die nicht mit „umziehen“ können. Diese Kostenfaktoren sind derzeit noch nicht zu beziffern.
- 3 Die Schätzungen stehen unter dem grundsätzlichen Vorbehalt, dass marktgängige Eintrittspreise und künftige Besucherzahlen nur schwer abzuschätzen sind. Entsprechend der notwendigerweise zunehmenden Anzahl an Veranstaltungen werden auch die laufenden Betriebskosten für Personal und Sachmittel steigen. Diese Steigerungen sind derzeit nicht kalkulierbar. Daher wird – um eine **Vorstellung vom künftigen Zuschussbedarf** zu bekommen – nur die Einnahmenseite in den Blick genommen und hier sehr vorsichtig prognostiziert.
- 4 Der **Finanzbedarf des Planetariums** liegt derzeit – ohne kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen – bei **1,54 Mio. €**, unter Berücksichtigung der aktuellen Einnahmen aus Tickets (600.000 €/Jahr) liegt der **jährliche Abmangel** also derzeit bei rd. **940.000 €** (ohne Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten).
- 5 **Annahme:**
Die Besucherzahl nimmt gegenüber dem aktuellen Ist-Stand um **30 %** zu, wenn der technische Standard und das Angebot entsprechend verbessert werden. **180.000 Besucher** bei **6,- €** Durchschnittspreis bringen ca. **1,1 Mio. €**.
- 6 **Annahme:**
Besucherzahl ausschließlich des Planetariums wie unter Ziff. 5. Hinzu kommen – vorsichtig geschätzt - weitere **100.000 Besucher** pro Jahr, die *ergänzend* eine „Kombikarte“ mit dem Science Center für Mobilität nutzen. Wir setzen zurückhaltend pro Kombikarte einen Anteil für das Planetarium von durchschnittlich nur **4.- bis 5,- €** an. Dann ergeben sich – unter Berücksichtigung der Annahme Ziff. 5 – Einnahmen in Höhe von ca. **1,5 – 1,6 Mio. €**, die den Zuschussbedarf weiter senken.
- 7 Angesetzt werden 1.720 qm Nutzfläche bei einer Miete von 7,- €/qm.

(Alle Angaben in Brutto, da die Belastung des städtischen Haushalts dargestellt werden soll.)